

Kuratoren aus Mittel- und Osteuropa III**Mari Laanemets**

Prinzenallee 34

13359 Berlin

www.artlaboratory-berlin.org

info@artlaboratory-berlin.org

Hier wäre das Leben leicht

Vernissage: 28. November 2008, ab 20h

Laufzeit der Ausstellung: 29.11.2008-04.01.2009, Sa & So 14-18h

Geschlossen: 27. und 28. Dezember 2008

Wie würde eine Umgebung aussehen, in der das Leben harmonisch ablaufen könnte, wo alle Verpflichtungen und Probleme des Alltags eine natürliche Lösung fänden? Eine Umgebung, „die das Leben aus der Sklaverei der Mittel befreit“, wie es Karl Kraus 1933 über die Arbeit des Architekten Adolf Loos formulierte?

Die Ausstellung *Hier wäre das Leben leicht** thematisiert Fragen des Designs, der Gestaltung von Umgebungen, der formalen Beschaffenheit der Oberflächen, mittels derer die Lebenswelt konstruiert ist: von Textilien zu Text, von Fassaden zu Fonts, von Interieurs zu Straßen und Städten.

Der Blick richtet sich auf die Anordnungen, die die Realität strukturieren und das Leben organisieren. Das Layout einer Zeitung erfindet eine Form der Aktualität, TV-Serien entwerfen Verhaltensmuster, Wohnungseinrichtungen konstituieren Identität, Schrifttypen gestalten Inhalte.

Die an der Ausstellung beteiligten KünstlerInnen reagieren aufmerksam und kritisch auf Fragen alltäglicher Gestaltung[SF1], sie analysieren die Praxis des Designs und spüren Möglichkeiten auf, in diese Kontexte zu intervenieren. Die Auseinandersetzung mit Form, Anordnung, Darstellungsformaten und der Organisation von Raum ist auch der Produktion neuer Ideen und Konzepte von Gesellschaft gewidmet.

Zu sehen sind Werke von Kadi Estland, Anton Koovit, Tere Recarens, Sirje Runge, Florian Wüst, Killu Sukmit und Mari Laanemets.



Sirje Runge, Proposal for the Design of Areas in Central Tallinn, 1975, Detail

Mari Laanemets

*Der Titel der Ausstellung ist Georges Perecs Roman *Die Dinge* entliehen (Originaltitel: *Les Choses*, Paris 1965).

Gefördert von:



KAASAEGSE KUNSTI EESTI KESKUS
CENTER FOR CONTEMPORARY ARTS, ESTONIA

Mari Laanemets (geb. 1975 in Tallinn) lebt in Graz und arbeitet als Autorin und Kuratorin. Zuletzt realisierte sie die Ausstellung und Publikation *Environment, Projects, Concepts. Architects of the Tallinn School 1972-1985* am Estnischen Architekturmuseum (2008). Sie promovierte am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität Berlin (Titel der Dissertation: *Zwischen westlicher Moderne und sowjetischer Avantgarde: Künstlerische Praxis in Osteuropa am Beispiel Estlands 1969-1977*) und ist Verfasserin zahlreicher Essays zur Gegenwartskunst, zuletzt über Mladen Stilinović in dessen Buch *On Money and Zeros* (November 2008).